

Da die Schüler*innen im Rahmen der MSA-Prüfungen nachweisen, welche Kenntnisse sie bis zum Ende der Sek. I erworben haben und sich die Rahmenlehrpläne in der Sek. I von ISS und Gymnasien gleichen, halten wir eine Abschaffung des MSA ausschließlich an Gymnasien für unfair. Weiterhin erachten wir es als ungerecht, dass Schüler*innen an Gymnasien allein mit einem Notendurchschnitt von 3,9 oder besser einen erfolgreichen MSA angerechnet bekämen, während ein*e Schüler*in einer ISS ein weitaus umfassenderes Prüfungsprozedere über sich ergehen lassen müsste, um den gleichen Abschluss zu erreichen.

Weiterhin würde eine solch differenzierte Vergabe des MSA die Ausbildungsstätten vor immensen bürokratischen Aufwand stellen, da die Mittleren Schulabschlüsse nun durch unterschiedliche und nicht vergleichbare Verfahren erworben würden. Unter anderem müssten die Ausbildungsstätten ein neues Verfahren für die Vergabe ihrer Ausbildungsplätze, zwischen den Abschlüssen der ISS MSA-Absolvent*innen und denen der Gymnasien, entwickeln. Gerade in diesem Aspekt sehen wir, der Landesschülerausschuss Berlin, die Chancengerechtigkeit in Gefahr, weil der*die Absolvent*in des MSA über die gymnasiale Laufbahn diesen, ohne jedwede MSA-Prüfung, lediglich mit einer Versetzung in die Oberstufe erhalten würde. Der/Die Schüler*in der/die den MSA über dem Weg der ISS bestanden hat, muss hingegen vier verschiedene MSA Prüfungen absolvieren und auch dies ist für uns faktisch nicht chancengerecht.

Die Anerkennung des MSA ohne Leistungsnachweis, in Form der einheitlichen MSA-Prüfungen, führt in unseren Augen somit zu einer klaren Verstärkung der Kluft im Rahmen der Chancengerechtigkeit zwischen Gymnasiast*innen und Schüler*innen einer ISS. Betrachten wir die zentralen Zielsetzungen unseres reformierten Schulsystems zur Erhöhung der Chancengerechtigkeit, so stehen sowohl gleichwertige Schulen, als auch mehr Durchlässigkeit im Mittelpunkt. Diesen Punkten würde durch Abschaffung des MSA an Gymnasien entgegengewirkt werden.

Abschließend würden wir es befürworten, bezüglich des MSA (bzw. der mittleren Reife) bundesweit eine Vergleichbarkeit anzustreben.

Aus den genannten Gründen positioniert sich der Landesschülerausschuss Berlin gegen eine Abschaffung des Mittleren Schulabschlusses an Berliner Gymnasien.

